

1 **2. Sitzung des Haushaltsausschusses (59. Stupa)**

2 Ort: AStA-Plenumsraum

3 Beginn der Sitzung: 19:03 Uhr

4 Anwesende:

	Name	Liste/Initiative/Organisation
Stimmberechtigte Mitglieder	Charlotte Stapper	Campus Grün
	Chris Schoppmann	Campus Grün
	Alexander Bliefernich	Juso-HSG
	Paula Aguilar Sievers	Juso-HSG
	Philipp Schiller	RCDS
	Moritz Voelkner	LHG
	Niklas Barden	Die LISTE

Weitere Mitglieder	Till Zeyn	Campus Grün
	Julian Engelmann	Juso-HSG und Finanzref.

Antragsteller*innen	Jörg Siegert	„luftruinen“-Festival
----------------------------	--------------	-----------------------

5

6 **1. Begrüßung**

7 Niklas Barden begrüßt die Anwesenden um 19:03 Uhr.

8

9 **2. Wahl einer*eines Protokollantin*Protokollanten**

10 Niklas Barden (Die LISTE) wird als Protokollant bestätigt.

11

12 **Niklas Barden übergibt die Redeleitung an Moritz Voelkner.**

13

14 **3. Feststellung der Tagesordnung**15 Die Tagesordnung wurde mit der Ergänzung um 4.ii. „National Model United Nations“ (mit (5/1/1)
16 (Ja/Nein/Enthaltung)) bestätigt und lautet damit:

17

18 1. Begrüßung

19 2. Wahl einer Protokollantin/eines Protokollanten

20 3. Feststellung der Tagesordnung

21 4. Behandlung vorliegender Anträge

22 i. „luftruinen“-Festival

23 ii. „National Model United Nations“

24 5. Hilfestellungen zu Finanzanträgen

25 6. Richtlinien zur Bearbeitung von Finanzanträgen

26 7. Bestätigung des letzten Protokolls

27 8. Verschiedenes

28

29

30 4. Behandlung vorliegender Anträge

31

32 i. „luftruinen“-Festival

33

34 *Vorstellung des Antrags:*

35 Das „luftruinen“-Festival ist eine Fortsetzung der Lesebühne, bietet aber mittlerweile

36 mehr Musikauftritte, weswegen es als Festival fortgesetzt wird.

37 In diesem Jahr sollen die Künstler*innen erstmalig Gagen erhalten, was die Kosten stark

38 erhöht.

39 Es wird erklärt, dass die Zielgruppe vor allem Studierende seien und dass auch viele

40 Künstler*innen einen studentischen Bezug aufweisen.

41

42 *Fragen zum Antrag:*

43 Es wird nach der Größe des erwarteten Publikums gefragt. Der Raum gebe Platz für 60 bis

44 75 Leute her.

45 Es wird nach der Finanzierung gefragt. Es wurde mehrere Anträge gestellt. Unter anderem

46 auch beim Kulturamt und dem AStA der FH. Das Kulturamt bewilligte bereits 800 €.

47 Es wird nach der Höhe der Gage gefragt. Ziel sei es für jede*n Künstler*in eine Gage von

48 200 € zu erhalten. Da dies vom Antragsteller als unrealistisch bei 21 bis 23

49 Künstler*innen eingeschätzt wird, versucht er zunächst für jeden Act 200 € zusammen

50 zutragen.

51 Es wird nach der zeitlichen Strukturierung gefragt. Jeder Act hat 20 bis 30 Minuten Zeit

52 und es finden am Abend 8 bzw. 9 Acts statt.

53 Es wird nach dem Eintrittspreis gefragt. Es gibt einen Eintrittspreis i.H.v. 5 €. Dieser sei in

54 die Gagen mit eingerechnet.

55

56 *Kommentare zum Antrag:*

57 Es wird bemängelt das der Bezug zur gesamten Studierendenschaft bei so einer kleinen

58 Publikumsgröße nicht gegeben sein. Die Publikumsgröße widerspreche zudem der Hohen

59 Summe des Antrags. Dies stehe in keinem Verhältnis.

60 Insgesamt wird eine genaue Kostenaufstellung vermisst. Es ist nicht nachvollziehbar,

61 wieviel Gewinn erwartet wird, was davon zur Finanzierung dient und wie Kosten gedeckt

62 werden.

63

64 *Änderungsvorschläge zum Antrag:*

65 Nach einiger Diskussion gibt es zwei Änderungsvorschläge:

66 1. Vom RCDS: 150 € Fahrtkosten, 350 € Honorar mit max. 150 € pro Act. (2 Ja-

67 Stimmen)

68 2. Von Campus Grün: 150 € Fahrtkosten, 450 € Honorar mit max. 150 € pro Auftritt. (5

69 Ja-Stimmen)

70

71 Mit 5 Ja-Stimmen wird die 2. Änderung übernommen. Und der Antrag wird in geänderter

72 Form abgestimmt:

73

74 **Abstimmungsergebnis:**

75 (5/2/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

76

77 **Der Antrag von „luftruinen“-Festival über 600 € (450 € Honorar mit max. 150 € pro**78 **Auftritt und 150 € Fahrtkosten) wird angenommen.**

79

80 ii. „National Model United Nations“

81 *Vorstellung des Antrags:*

80 Antrag liegt schriftliche vor.

81

82 *Fragen zum Antrag:*

83 Die Ausschussmitgliedern haben verschiedene Fragen, die nicht eindeutig mit den Antrag
84 zu beantworten sind.

85

86 **1) Verwendung des Geldes**

87 Es ist nicht eindeutig, ob die beantragte Summe tatsächlich für den
88 Teilnehmer*innenbeitrag für 12 Teilnehmer*innen bereitgestellt werden soll oder ob
89 andere Kosten damit gedeckt werden.

90 **2) Grund für den Antrag**

91 Es kommt die Frage auf, warum diese Summe explizit bei der Studierendenschaft
92 beantragt wird. Warum soll die Studierendenschaft die Teilnehmer*innenbeiträge zahlen
93 und warum nicht die Reisekosten oder ähnliches?

94 **3) Nutzen für die Studierendenschaft**

95 Es wird nach dem Nutzen bzw. den Mehrwert für die Studierendenschaft gefragt.

96

97 *Kommentare zum Antrag:*

98 Der Antrag wird von vielen Seiten als unterstützenswert wahrgenommen. Es sei ein
99 wichtiges Zeichen, dass auch die die Studierendenschaft der Uni Münster dort vertreten
100 sei. Die Ergebnisse würden später an die UN weitergegeben werden und seien damit auch
101 ein wichtiger Beitrag.

102 Die Unterstützung der Teilnehmer*innen sei für die Studierendenschaft sinnvoll, da die
103 Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen in Seminaren und Nachbereitungen öffentlich
104 zugänglich machen und damit alle davon profitieren können.

105

106 Andere sehen die Höhe des Antrags kritisch. So stehe der Nutzen in keinem Verhältnis zur
107 Höhe des Antrags. Ach der Zeitpunkt des Antrags wird bemängelt, da die
108 Studierendenschaft auch für die Anfahrtskosten oder Unterbringungskosten hätte
109 aufkommen können, was teilweise als sinnvoller betrachtet wird.

110 Auch der Eigenanteil wird in seiner Höhe kritisch angesprochen. Es ist fraglich, ob bei
111 einem so hohen Eigenanteil alle Studierende, die Interesse haben, auch teilnehmen
112 könnten.

113

114 **Abstimmungsergebnis:**

115 (5/2/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

116

117 **Dem Studierendenparlament wird der Antrag von „National Model United Nations“
118 zur Annahme empfohlen.**

119

120 **5. Hilfestellungen zu Finanzanträgen**

121 Es wurde ein Entwurf der Hilfestellungen in der letzten Sitzung vorgestellt. Mehrere Änderungen
122 wurden gesammelt und eingefügt. Ein Ergänzung von Julian Engelmann wurde von Niklas Barden
123 als kritisch betrachtet, weshalb über diesen Absatz diskutiert wurde. Dabei handelt es sich um die
124 Ergänzung des Absatzes:

125 *Druckerzeugnisse werden von euch am besten in der AStA-Druckerei gedruckt, da das für die*
126 *Studierendenschaft bei kleinen bis mittleren Auflagen die wenigsten Kosten verursacht. Dabei*
127 *sollen Druckerzeugnisse generell auch immer das AStA-Logo enthalten, damit klar wird, dass*
128 *die Studierendenschaft eure Idee unterstützt.*

129 Es gab einen Änderungsantrag von Niklas Barden zum ersten Satz. Änderungsvorschlag:

130 *Druckerzeugnisse in kleinen bis mittleren Auflagen sollten im Sinne der Studierendenschaft in*
131 *der AStA-Druckerei gedruckt werden.*

132 Diese Änderung wurde von Julian Engelmann übernommen. Es gab keine weiteren Einwände. Die
133 Änderung von Satz eins wird in die Hilfestellung übernommen.

134 Des Weiteren gab es den Änderungsvorschlag von Niklas Barden den zweiten Satz aus der
135 Ergänzung von Julian Engelmann zu streichen.

136 Niklas Barden begründet diese Streichung in seinem Änderungsantrag wie folgt:

137 „Satz zwei im Vorschlag lehne ich aus verschiedenen Gründen ab. So ist der Haushaltsausschuss
138 kein Ausschuss des AStA, sondern des Studierendenparlaments. Dieser Unterschied ist wichtig, da
139 der AStA lediglich aus drei Listen besteht, im Studierendenparlament hingegen sieben Listen
140 vertreten sind. Auch im Haushaltsausschuss sind drei von fünf Listen keine AStA-stellenden
141 Listen. Durch das AStA-Logo wird die Arbeit dieser drei Listen im Haushaltsausschuss
142 verschwiegen und nach außen hin unkenntlich gemacht.“ (Änderungsantrag Niklas Barden)

143 Er verweist außerdem auf den Schriftzug „Studierendenschaft“ und hält diesen für ein
144 geeigneteres Mittel zur Repräsentation der Studierendenschaft und der Arbeit des
145 Haushaltsausschusses als das AStA-Logo.

146 Der Änderungsvorschlag den zweiten Satz zu streichen wurde kontrovers diskutiert:

147 *Äußerungen zum Beibehalten des Satzes:*

148 Das Schriftzug „Studierendenschaft“ sei nicht geeignet als ein Förder*innen-Logo. Der AStA
149 vertrete alle Studierende der Universität Münster, daher sei das AStA-Logo auch für alle
150 repräsentativ. Eine Veränderung des Logos würde dem Wiedererkennungswert der
151 Studierendenschaft schaden, da ein neues Logo für Studierendenparlament und Ausschüsse in
152 Planung seien und häufige Wechsel kontraproduktiv seien. Das AStA-Logo zeige der
153 Studierendenschaft, was in der Hochschulpolitik geschehe und diene damit der Transparenz. Es
154 wird betont, dass es wichtig sei, dass Förderungen durch die Studierendenschaft kenntlich
155 gemacht werden.

156 *Äußerungen zur Streichung des Satzes:*

157 Der zuletzt genannte Punkt für das Beibehalten wird hier genau anders gesehen: Das AStA-Logo
158 vertusche die Arbeit von nicht AStA-stellenden Listen. Es sei für die Studierenden nicht
159 erkennbar, was in der Hochschulpolitik passiert. Alles würde dem AStA zugeschrieben werden
160 und es ist nicht erkennbar, dass weitere Gremien, wie der Haushaltsausschuss auch Teil in der
161 Gestaltung und Verwaltung der Studierendenschaft nehmen. Da das AStA-Logo in erster Linie die
162 AStA-stellenden Listen repräsentiert, sei eine Alternative zu suchen, die zum Beispiel im
163 Schriftzug „Studierendenschaft“ zu finden ist. Dennoch wird die Ansicht geteilt, dass nicht zu
164 viele Logowechsel stattfinden sollten, weshalb der Satz nur gestrichen werden solle.

165 **Abstimmungsergebnis:**

166 (4/3/0) (Ja/Nein/Enthaltung)

167 **Der Satz wird damit beibehalten.**

168

169 **Die Hilfestellung wird als gesamtes Dokument abgestimmt.**

170 **Abstimmungsergebnis:**

171 (6/0/1) (Ja/Nein/Enthaltung)

172 **Die Hilfestellungen sind damit angenommen und sollen so veröffentlicht werden.**

173

174 **6. Richtlinien zur Bearbeitung von Finanzanträgen**

175 Die Ausarbeitung wurde in der letzten Sitzung überarbeitet. Alle Änderungen wurden bereits
176 einzeln abgestimmt. Die Ausarbeitung soll nun als Ganzes abgestimmt werden.

177 **Abstimmungsergebnis:**

178 (7/0/0) (Ja/Nein/Enthaltung)

179 **Der Haushaltsausschluss gibt sich die vorgegebenen Richtlinien vor.**

180

181 **7. Bestätigung des letzten Protokolls**

182 Änderungen: keine

183 **Das Protokoll der letzten Sitzung wird damit einstimmig bestätigt.**

184

185 **8. Verschiedenes**

186 nichts

187

188 Moritz Voelkner schließt die Sitzung um 19:58 Uhr.